

Karl Haas

---

## Eine Zeitung hat viele Gesichter

Medienprojekt der VS THOMASROITH im Schuljahr 1994/95

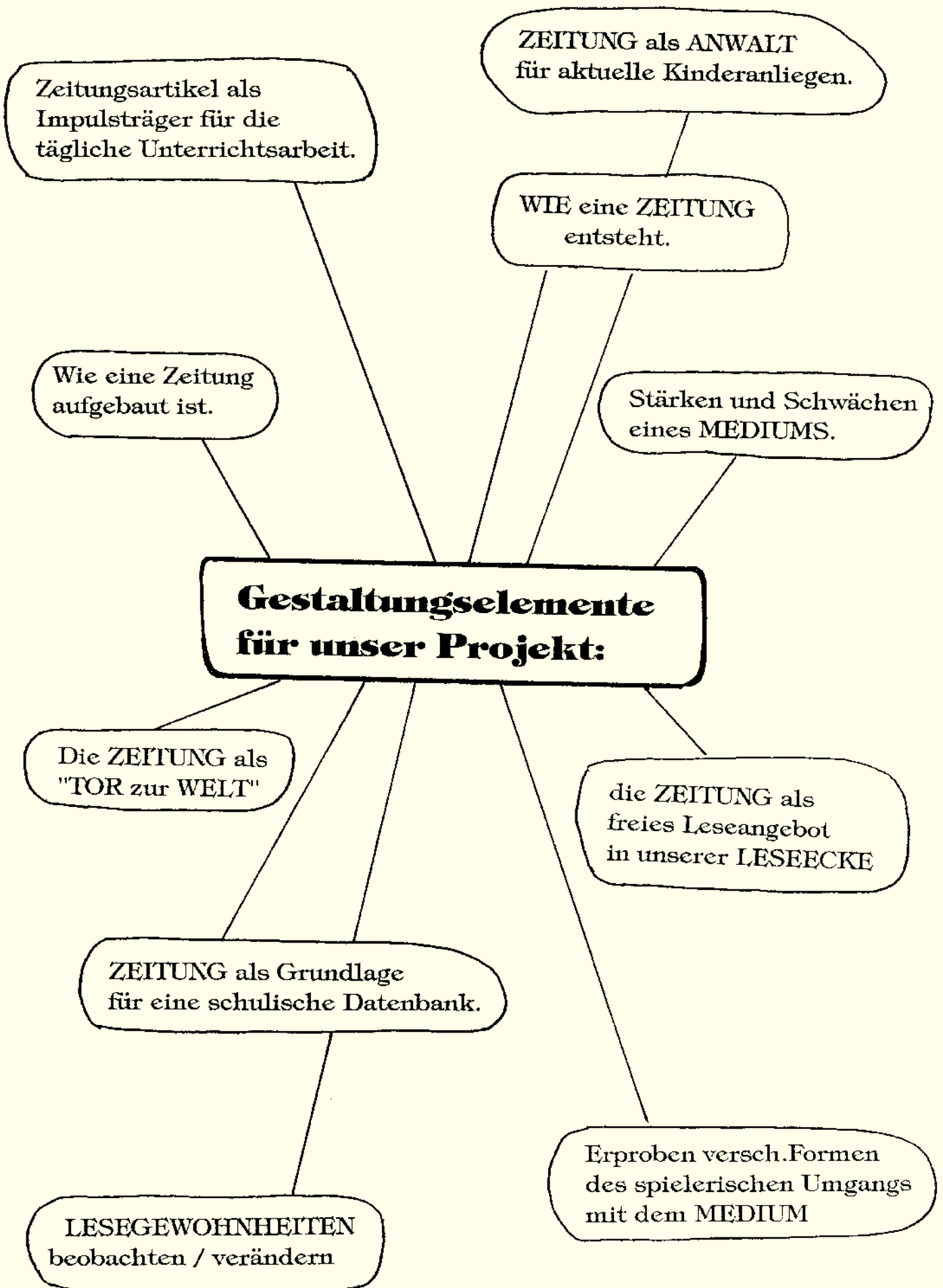
**Projektteilnehmer:** Schüler der VS Thomasroith  
**Projektrahmen:** Februar – Juni 1995  
**Projektleitung:** VD Karl Haas

Wir danken der Redaktion der OÖ.NACHRICHTEN, die uns für die Dauer dieses Projektes die Tageszeitung unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat!

### Die Ausgangssituation

Die Schüler erleben bei den Erwachsenen oft einen sehr seltsamen Umgang mit dem Medium ZEITUNG:

- Zeitung wird häufig „nebenbei“ gelesen: beim Fernsehen, beim Einnehmen der Mahlzeiten, ...
- Zeitung wird meistens „schnell“ gelesen – längere Artikel werden dabei oft ausgespart.
- Negative Schlagzeilen prägen meist die Gesprächsinhalte in den Familien.
- Die Vielfalt an Beiträgen in einer Zeitung wird nur selten entdeckt.
- Die Zeitung wird oft aus Gewohnheit, weniger aus echtem Interesse zur Hand genommen.
- Ein Medienvergleich zwischen Nachrichten in Printmedien und elektronischen Medien wird nur selten angestellt.
- Rund ein Drittel der am Projekt beteiligten Familien beschränkte bislang das Zeitunglesen nur auf die Wochenend- und Sonntagsausgaben diverser Tageszeitungen.
- Kinder werden von den Eltern oft erst sehr spät in die Nutzung einer im Haushalt aufliegenden Zeitung miteinbezogen. Dann übernehmen diese aber meist sehr rasch die Lesegewohnheiten der Eltern.
- In Familien mit relativ hohem Fernsehkonsum hat die Tageszeitung meist nur ein sehr schwaches Standbein.



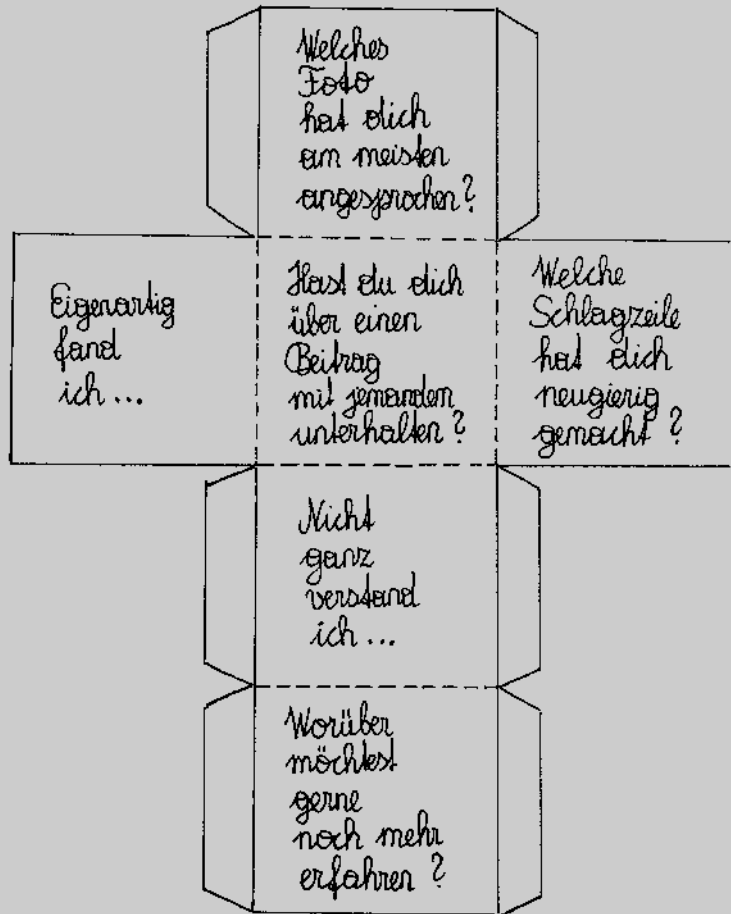
**Erfreuliche Projekterfahrungen:**

- Die Schüler können nunmehr schon recht sicher Computergraphiken zu aktuellen Themen unserer Zeit lesen und in einfachen Worten auch interpretieren.
- Schlagzeilen als Gestaltungsmittel in der Medienlandschaft werden nun besser verstanden.
- Durch das Ernstnehmen ihrer Rolle als junge Nutzer dieses Mediums ist auch das Selbstbewußtsein der Schüler im Umgang mit Medienangeboten sichtlich gewachsen.
- Mit HÄGAR machten manche dieser Projektteilnehmer ihre ersten kreativen Comicerfahrungen und entwickelten diese erstaunlich weiter.
- Für das eigene Zeitungsgestalten brachte das Projekt viele wertvolle Erfahrungen.
- Die Freude am Lesen und an der Sprache hat insgesamt einen spürbaren Auftrieb erhalten.
- Die Schüler haben ein gutes Gespür dafür entwickelt, die Botschaft und Wirkung ruhender Bilder entsprechend in sich aufzunehmen.
- In der Weitergabe von News sind Printmedien gegenüber elektronischen Medien zwar langsamer, dafür aber korrekter und weniger oberflächlich. Im Abwägen dieser beiden Aspekte entschieden sich die Schüler durchwegs für das klare Informationsangebot der Printmedien.
- Über die Schüler ist auch so manch positive Korrektur im Umgang mit dem Medium Zeitung an die Erwachsenen herangetragen worden.
- Positive Nachrichten sind in der Zeitung wesentlich leichter aufzuspüren als in Radio und Fernsehen.

Wir basteln einen Zeitungswürfel

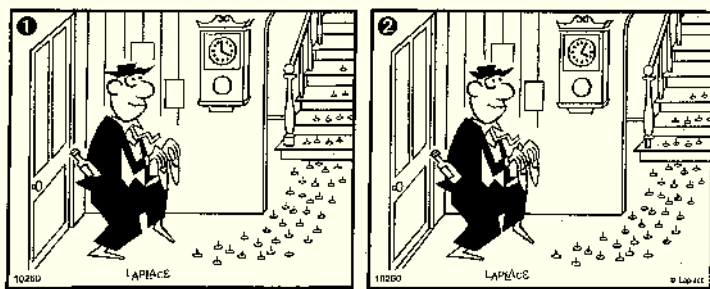
An Material benötigen wir: Karton, Würfelnetz (Kopiervorlage), Schere, Klebstoff

Einsatz des Würfels: Schüler würfeln in Kleingruppen. Dabei können Verständnisfragen nachträglich geklärt werden. - Der Zeitungswürfel kann auch gut im Familienkreis eingesetzt werden.



Auch das zeigte sich im Projektverlauf: Die in den Tageszeitungen mit großer Regelmäßigkeit abgedruckten SUCHRÄTSEL stellen für die SPRACHENTWICKLUNG einzelner Schüler einen wirkungsvollen und auch überaus lustigen Übungsimpuls dar. Das Aufzeigen der entdeckten Fehler in diesen Suchrätseln in ganzen und korrekten Sätzen verhilft zu einem sicheren und auch flexibleren Umgang mit der eigenen Sprache.

**Suchrätsel** Die Bilder unterscheiden sich in acht Punkten



Medienprojekt 94/95 - VS Thomasroith

NAME: \_\_\_\_\_

Kennzeichne in der heutigen Zeitung jene Wörter, die du noch nicht richtig verstehst, mit Leuchtmarker. - Wir werden dann deine Wörter im Unterricht besprechen:

Medienprojekt 94/95 - VS Thomasroith

Beobachte 1 Woche hindurch, wie in deiner Familie mit Zeitungen umgegangen wird:

- \* Wer liest regelmäßig die Zeitung?
- \* Wann und bei welcher Gelegenheit wird zur Zeitung gegriffen?
- \* Wird der Inhalt von Zeitungsartikeln im Familienkreis besprochen?
- \* Welche Seiten werden zuerst gelesen?
- \* Kannst du mit jemandem sprechen, wenn dir etwas unklar ist?

Schreib deine Beobachtungen am Ende deiner selbstgewählten Beobachtungswoche in knappen Sätzen auf!

## So möchten wir mit einigen Schwerpunkten unser Zeitungsprojekt im Schuljahr 1995/96 weiterführen:

- \* "Die Zeitung als Begleiter durch die Ferienzeit": Aufarbeiten von Eindrücken und Erfahrungen aus der Ferienzeit
- \* Gestalten kleiner Sachberichte im Aufsatzunterricht nach konkreter Zeitungsvorlagen
- \* "Wir versuchen uns als kleine Zeitungsredakteure" Gestalten einer KINDER-TAGESZEITUNG als Wochenprojekt anlässlich des zehnjährigen Bestehens unserer Schulpartnerschaft mit der Dr. Hamersky-Matobo-Primary-School in Kenia.
- \* Verstärkte Zusammenarbeit mit den Eltern: Kl. Ratgeber, Elternstammtisch,.....
- \* Erfahrungsaustausch in der regionalen Lehrerfortbildung

VD KARL HAAS  
Projektleiter

- Nach Aussage der Schüler werden Werbeeinschaltungen in der Zeitung bewußter aufgenommen – ganzseitige Inserate werden deshalb auch oft als „Platzverschwendung“ empfunden und deshalb abgelehnt.

## Schüleraussagen im Projektverlauf:

„Im Fernsehen sausen die Bilder so rasch vorbei. Dann vergesse ich sie bald auch wieder. In der Zeitung schaue ich mir die Bilder oft lange an. Dann fällt mir dazu auch Verschiedenes ein.“

„Bei meinem Papa hat die Zeitung nur 2-3 Seiten, nämlich den SPORT!“

„Ich merke oft, wie meine Eltern über etwas reden, was in der Zeitung große Schlagzeilen hat.“

„Die Zeitung wird bei uns immer am Samstag gekauft – und auch im Urlaub.“

„Ich schneide mir oft etwas aus, was mich in der Zeitung interessiert.“

„Die Farbfotos in der Zeitung gefallen mir jetzt besonders gut.“

„Ich kenne jetzt viele lustige Beschäftigungen mit der Zeitung. Einige Spiele werde ich bei meinem nächsten Geburtstag gleich ausprobieren.“

„Mir hat gefallen, wie wir in der Schule gehört haben, daß die Zeitung ein TOR zur WELT ist.“

„Ich bewundere unseren Nachbarn. Er ist schon 91 Jahre alt und liest noch jeden Tag die Zeitung.“

„Jetzt habe ich richtig Lust darauf bekommen, daß ich mit meinen Freunden eine Ferienzeitung probiere.“

---

Karl Haas ist Direktor der Volksschule Thomasroith